

## Besuch des Paketentrums der Post in Härkingen

Nachdem durch Interessierte der Seniorebrügg im Januar 2015 das Briefzentrum der Post in Härkingen besucht wurde, stand am 18. Oktober 2017 das Paketzentrum Mitte der Post auf dem Aktivitäten-Programm.

Möglicherweise haben verschiedene Mitglieder der Seniorebrügg angenommen, dass dieses Mal ein gleicher Betrieb wie 2015 besichtigt werde. Der Organisator Ruedi Leibundgut konnte somit lediglich 19 Teilnehmende begrüßen.



Vor dem Start zur Besichtigung wurde Gelegenheit geboten, im Betriebsrestaurant eine kleine Erfrischung zu geniessen.



Bereits beim Empfang und der Vorstellung des Betriebs durch zwei kompetente Damen der Post wurde klar, dass das Paketzentrum viel interessanter und vielschichtiger ist als das Briefzentrum. Die Ausführungen bei der Vorstellung und vor allem beim Rundgang versetzte alle Anwesenden in grosses Staunen. Es muss als Wunder der Technik und Organisation verstanden werden, wie die zehntausenden von Paketen täglich für die Verteilung an die Adressaten ihren Weg nehmen. Verblüffend, wie die Päckli in rasanter Weise über Computer-gesteuerte Rollen, Bänder, Weichen, Hebe- und Absenkvorrichtungen zum richtigen Ziel gleiten. Erstaunlich auch, wie die Mitarbeitenden flink und gut gelaunt am Geschehen mitwirken und auch schlecht leserliche Adressen zu verarbeiten wissen.

Alle, die an der Besichtigung teilnahmen, werden in Zukunft an den interessanten Betrieb im Paketzentrum denken, wenn der Pöstler zuhause ein Paket abliefern!

Die verarbeiteten Paketmengen, die auf einer Tafel gezeigt werden, gaben einen weiteren Eindruck des Grossbetriebs der Post.

**PAKETZENTRUM HÄRKINGEN**

Verarbeitete Paketmengen

Tagesmenge	
17. Oktober 2017	335 270
Jahresmenge	
01. Januar 2017 bis heute	61 059 019



Auch der Blick in die Umgebung des Paketzentrums vermittelte einen Eindruck über die Grösse des Betriebs.



Die Besichtigung fand bei einem gespendeten Getränk und einer Süssigkeit ihren Abschluss. Der Besuch im Paketzentrum dürfte bei allen Teilnehmenden einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben.